



MOOSBURG

www.moosburger-zeitung.de

## Heute in der Moosburger Zeitung

Moosburg	S. 18
Betrachtungen über die Verehrung des heiligen Kastulus	
Mauern	S. 20
Wegen Bauarbeiten musste Wasser abgedreht werden	
Gammelsdorf	S. 20
Fastenzeit und Osterfest im Pfarrhof vor 250 Jahren	
Freising	S. 21
Möglichkeiten für Coronatests an Ostern	
Berglern	S. 22
Maklerauftrag zum Verkauf des Kratzerwirts erteilt	
Erding	S. 23
Ausbruch der Geflügelpest in Aufstallung im Landkreis	
Gottesdienste	S. 59

## Gottesdienst in der Versöhnungskirche

**Moosburg.** (red) Der evangelische Gottesdienst am Ostersonntag um 9 Uhr findet in der Versöhnungskirche in Moosburg statt. Das Pfarramt hatte zunächst mitgeteilt, dass dieser Gottesdienst in Wartenberg abgehalten wird, daher war der Ort in der Ankündigung unserer Mittwochs Ausgabe falsch angegeben. In der Friedenskirche in Wartenberg beginnt, wie bereits angekündigt, der Gottesdienst um 10.30 Uhr.

## Osternacht im Kastulumünster

**Moosburg.** (mj) Die Verantwortlichen bitten die Besucher der Osternacht um Beachtung der folgenden Punkte: Seien Sie pünktlich und nehmen Sie bis spätestens zum Beginn der Osternacht um 5.30 Uhr mit Unterstützung des Ordnerdienstes Ihren Platz ein. Beim Eingang liegen kleine Osterkerzen zur Mitnahme auf. Körbe mit Osterweizen dürfen nicht in der Kirche abgelegt werden, sondern müssen auf dem Platz, an dem Sie sitzen, abgestellt werden. Verlassen Sie bitte Ihren Platz während des gesamten Gottesdienstes nur zum Kommuniongang, der in der derzeit üblichen Form stattfinden wird. Bei Unklarheiten fragen Sie den Ordnerdienst.

## Autofahrer mit 1,8 Promille erwischt

**Moosburg.** (red) Am Mittwoch gegen 19.30 Uhr hat eine Streifenbesatzung der Polizeiinspektion Moosburg im Stadtgebiet einen 36-jährigen Pkw-Fahrer aus dem Landkreis Freising kontrolliert. Dabei stellten die Beamten deutlichen Atemalkoholgeruch fest. Ein daraufhin durchgeführter Test ergab einen Wert von 1,8 Promille. Aus diesem Grund mussten eine Blutentnahme durchgeführt, der Führerschein sichergestellt, die Weiterfahrt untersagt und Strafanzeige wegen Trunkenheit im Verkehr erstattet werden.



## Krippe im Münster vermittelt die Frohe Botschaft

**Moosburg.** (mj) Christus ist wahrhaft auferstanden – dieser Ostergruß ist ab Karsamstag im Kastulumünster zu sehen. Günther Har-

reiter, der sich seit langen Jahren der Krippe angenommen hat, hat die Auferstehung dargestellt. Natürlich gelten beim Besuch der

Krippe, zu den üblichen Öffnungszeiten, die entsprechenden Abstands- und sonstigen Hygieneregeln. Ein Blick auf die Szene ist si-

cher für viele Gläubige eine gute Gelegenheit, die Freude von Ostern noch einmal zu vertiefen.

Foto: Markus John

## Geheimnisse der scharfen Wurzel

Irene Hamburger hat ein Buch geschrieben über „Die Heilpflanze des Jahres 2021“

**Moosburg/Erding.** (hk) Frisch geriebener Meerrettich auf dem Osterschinken – das ist Genuss pur. Die scharfe Wurzel ist aber auch „Heilpflanze des Jahres 2021“. Warum, das erklärt die frischgebackene Autorin Irene Hamburger in einem Buch.

Die Heilpraktikerinnen Christine Rohrhofer und Irene Hamburger haben in Moosburg gemeinsam das Heilpraktiker-Studium absolviert. In dieser Zeit entstand eine herzliche Freundschaft. Regelmäßige Treffs zum Erfahrungsaustausch über die Heilkräfte der Kräuter verbinden beide bis heute. Die Kräuterexpertin Christine Rohrhofer führt in Moosburg und Umgebung Kräuterführungen durch. Sie gibt ihr Wissen über Kräuter und über die Natur anschaulich vor Ort weiter. Sie hat sogar einen Kräutertamntisch ins Leben gerufen.

### Erfahrungen und Erfolge mit Meerrettich

Irene Hamburger teilt mit ihrer Freundin Erfahrungen und Erfolge mit Meerrettich und Milchsäurebakterien bei Mensch, Tier, Pflanze und Natur. Aus der großen Wertschätzung für die Meerrettichwurzel entspringt der Herzenswunsch von Irene, ein Buch darüber zu schreiben. Freundin Christine ließ nie locker und fragte bei jeder Gelegenheit nach: „Hast du mit dem Schreiben schon begonnen?“ Jetzt ist das Buch fertig.

Meerrettich kommt bei Irene Hamburger auf vielfältige Art und Weise zum Einsatz. Das „heimische Antibiotikum der Natur“ verwendet sie nicht nur in der Küche, sondern auch im Garten, bei gesundheitlichen Problemen oder als Kleintierfutter. „Bei allen Lebewesen und auch auf Pflanzen wirkt sich diese scharfe Wurzel positiv auf das Wohlbefinden aus“, ist die Landwirtin und Tierheilpraktikerin aus Mitterbuch im Landkreis Erding überzeugt. Bereits seit ihrer Kindheit kennt Hamburger Meerrettich als wichtiges Nahrungsmittel und als Naturmedizin.

2003 testete die Landwirtin erstmals, wie sich Kren im Futter auf

die Gesundheit der Hoftiere auswirkt – mit Erfolg. Viel weniger Medikamente und Antibiotika habe man für die Schweine benötigt, seitdem das Pulver der Pflanze fester Nahrungsbestandteil wurde. Es wurde sogar ein Beitrag darüber vom Bayerischen Rundfunk gedreht und in der Sendung „Unser Land“ im März 2012 ausgestrahlt. Inzwischen profitieren auch Rinder, Legehennen, Kaninchen, Hunde, Mastgeflügel, Schafe, Pferde und gar Fische von der Wurzel – wie, wird im Buch beschrieben. Irene Hamburger wurde zu einer gefragten Ansprechpartnerin im ganzen Land, gibt Vorträge und Seminare. Mit einer Futter- und Naturheilmit-

telfirma vertreibt sie seit Jahren Naturprodukte des Meerrettich-Anbau-Betriebs aus der Steiermark, den die Tierheilpraktikerin 2003 besichtigte.

Auch in ihrer Arbeit als Heilpraktikerin rät Irene Hamburger ihren Klienten häufig zur Einnahme von Kren. Der hilft gegen verstopfte Nasen, Appetitlosigkeit, Verstopfung, lindert Rückenschmerzen und Fußpilz, wird angewendet bei gereizten Atemwegen oder Insektenstichen. Kren und Milchsäurebakterien seien die ideale Kraftquelle für das Immunsystem, ist die Autorin überzeugt.

### Zur Heilpflanze des Jahres 2021 gekürt

Alljährlich wird eine Pflanze zur „Heilpflanze des Jahres“ gekürt und 2021 fiel die Wahl auf die heimische Meerrettichpflanze. Die Wurzel ist pflegeleicht und widerstandsfähig, braucht wenig Wasser und sprießt mehrere Jahre lang. Bei den Hamburgers kommt der Kren fast in jede Suppe, Soße oder in den Salat. Sie mögen die leicht scharfe Note. In ihrem Buch hat sie auch einige Rezepte abgedruckt. Traditionell darf die Wurzel im Osterkörbchen nicht fehlen. Mit ihrem Werk möchte Hamburger verlorenes oder nicht bekanntes Wissen über die scharfe Wurzel verbreiten: „Viele kaufen Ingwer oder Kurkuma, aber die sind im Gegensatz zum Kren nicht heimisch, und der Meerrettich wirkt mindestens genauso gut.“



Reiche Ernte aus der Natur: Christine Rohrhofer (l.) mit gesammelten Kräutern, Irene Hamburger mit einer prachtvollen Meerrettichwurzel. Foto: Privat

## Schuhgeschäfte dürfen öffnen

Josef Gerlspeck freut sich über die VGH-Entscheidung

**Moosburg.** (ka) In der Nacht zum Donnerstag hat ihn die gute Nachricht ereilt: Als Schuhhändler Josef Gerlspeck da auf sein Handy schaute, fand er eine Nachricht seiner Einkaufsvereinigung, wonach Schuhgeschäfte in Bayern ab sofort wieder geöffnet haben dürfen, unabhängig vom lokalen Inzidenzwert. „Ich dachte erst an einen Aprilscherz“, gibt er zu. Umso größer seine Freude, als er merkte, dass es keine Fake News waren.

Zugrunde liegt dem eine Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs (VGH). In einem Normenkontrollverfahren hat der VGH am Mittwoch festgestellt, dass

Schuhgeschäfte als „sonstige für die tägliche Versorgung unverzichtbare Ladengeschäfte“ im Sinne des § 12 Abs. 1 Satz 2 12. Bayerische Infektionsschutzmittelverordnung anzusehen sind und daher nicht in den Anwendungsbereich der Betriebsuntersagung fallen. Ein Tochterunternehmen der Handelskooperation ANWR GROUP eG hatte diese Normenkontrollklage im Februar eingereicht.

Die Versorgung mit (passenden) Schuhen diene einem Grundbedürfnis, so die Richter. Die Versorgung mit Schuhen sei nicht nur Voraussetzung für die Ausübung zahlreicher beruflicher Tätigkeiten, son-

dern im Regelfall auch für die der Gesunderhaltung dienenden Bewegung und Sportausübung im Freien sowie – insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, deren Wachstum noch nicht abgeschlossen ist und bei denen sich demzufolge ein entsprechender Bedarf sehr kurzfristig und dringend stellen kann – für eine gesunde Entwicklung und Erhaltung des Bewegungsapparats.

Aufgrund dieser Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs gelten für Schuhgeschäfte lediglich die Schutz- und Hygienebeschränkungen, die auch für den Lebensmittelhandel gelten.

Josef Gerlspeck freut sich sehr:

„Die Kunden sind happy und wir auch, denn click & collect war schon recht mühsam für alle.“ Die Kinder hätten teilweise noch Winterstiefel tragen müssen, weil neue Schuhe vor dem Kauf einfach anprobiert werden müssen. „Unsere Stimmung war am Tiefpunkt“, gesteht Gerlspeck, dessen Moosburger Traditionshaus unter dem Lockdown gelitten hat. Täglich kam neue Ware, die bezahlt werden musste, ohne dass man Einnahmen durch Verkauf erzielen konnte.

Am Donnerstag stand der erste Kunde pünktlich zur Ladenöffnung vor der Tür – er hatte die gute Nachricht im Radio gehört.